



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Handbuch für Bildner, Modelleure, Bildhauer Kunstformer und Stukkateure

Ziller, C. A.

Leipzig, 1913

Ägyptisch

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79234](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79234)

rigster Kulturstufe stehen. Mit der Seßhaftigkeit, dem wachsenden Wohlstande und zunehmender Gesittung, wie durch die Religion, mit Kultus und Gebräuchen, wächst das Bedürfnis künstlerischer Ausschmückung. Die Beschäftigung damit wird zur Kunstfertigkeit, ihre höchste Ausbildung zur Kunst. Der seßhaft gewordene Hirt oder Jäger begann damit, Giebel und Wände seiner Hütte oder seines Hauses mit Tierköpfen und Fellen, mit Zweigen, Blumen und Früchten zu behängen. Man schnitt und malte Punkte und Linien, Tier- und Menschenfiguren auf Waffen und Hausgeräte. Einige taten sich hervor und erlangten Übung in der Kunst des »Ausschmückens«, andre strebten ihnen nach. Der Menge gefiel die eine oder andere Manier, diese wurde mode, machte Schule, und so entstand der Stil dieser Periode, der in der Kunst als

Architektur, Plastik und Malerei

zum Ausdruck kam.

Es ist schwer, in kurzen Worten die Hauptunterscheidungsmerkmale der einzelnen Stile unter sich anzugeben. Ich will mich deshalb darauf beschränken, das anzuführen, was dabei als das Wesentlichste gilt. Sicheres Unterscheiden bei verwandten Stilen oder gar kurzer Zeitabschnitte und Provinzialismen einzelner Stile erfordert Studium und Übung.*)

Zeittafel der Baustile.

Altertum 4000 bis 300 vor Christi Geburt, Mittelalter 300 bis 1400 nach Christi Geburt, Neuzeit 1400 bis heute.

Ägyptisch (4000—700 v. Chr.).

Der älteste für uns in Betracht kommende Stil ist der ägyptische. Vier schräge Wände von dreieckiger Form auf quadratischem Grundrisse aufgestellt, nach oben zur Spitze vereinigt, erscheinen als älteste Baudenkmäler der Ägypter die Pyramiden, als Nachbildungen von Hügeln und Bergen. Spätere Tempel- und Prachtbauten der Ägypter zeigen flache Dächer mit breitem, schattenwerfendem Hohlkehlengesims, behalten aber immer viereckige Grundrisse und schräg ansteigende Wände bei. Baukunst und Bildhauerei der Ägypter schufen Werke von riesigen Dimensionen.

Menschliche und Tierfiguren, Menschen mit Tierköpfen (Hund, Vogel), Löwen mit Menschenköpfen (Sphinx), Ornamentik mit Motiven von Flügeln, Palmetten, Lotosblumen, Palmenwedeln usw.

*) Vergleiche H. S. Schmid, Kunststilunterscheidung, 240 Illustrationen. Verlag von H. Lukaschik, München, dann: H. Diesener, Die Baustile, mit 86 Abbildungen. Verlag von Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig. Preis 4 Mk.